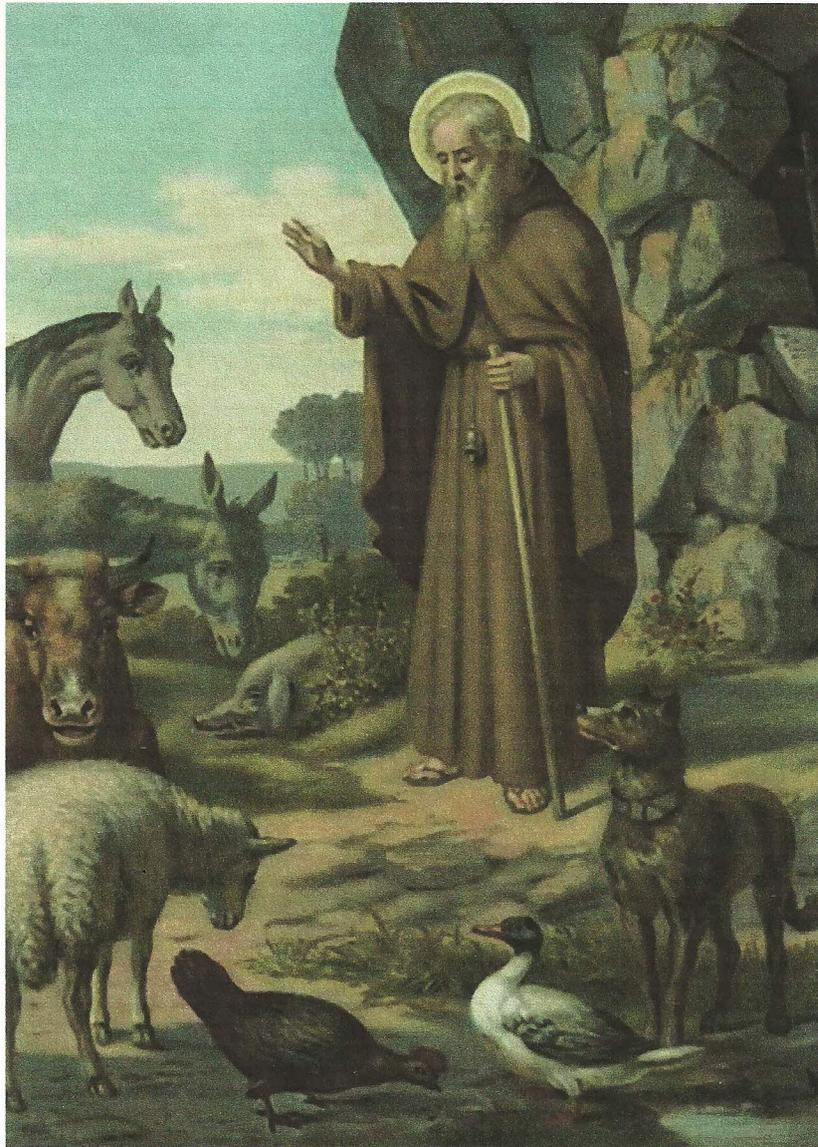


## Lebensgeschichte des hl. Leonhard

**Mit Sicherheit wissen wir, dass Leonhard vor dem Jahre 500 aus dem Geschlecht des**



**Frankenkönigs Chlodwig stammend, in Mittelfrankreich geboren ist. Sein Vater hatte bei Hofe eine einflussreiche Stellung inne und so hätte Leonhard auch ein weltliches Leben führen können. Bald aber schon zog es ihn in die Einsamkeit, wohin ihm mehrere Gleichgesinnte folgten. Seine besondere Sorge galt den Gefangenen, für die er sich unermüdlich einsetzte. Aus der Einsiedelei wurde bald ein angesehenes Kloster, in dessen land- und forstwirtschaftlichen Betrieben viele entlassene Gefangene Arbeit und Heimat fanden. An seinem Lebensende stand er als**

**Abt dem Kloster Noblac vor, in dessen Kirche er nach seinem Tod am 6. November 559 bestattet wurde.**

**Der hl. Leonhard wird meist dargestellt mit schwarzem Habit, mit Brustkreuz und Abtstab. Das wichtigste Attribut ist aber die Kette mit der Handfessel, der Gefangenenkette.**

**Der Erzbischof von Genua, Jakobus, erzählt um 1270 in der Lebensgeschichte des Heiligen,**

**König Chlodwig hätte jeden Gefangenen begnadigt, um dessen Freilassung Leonhard gebeten hatte. So wurde er zum Patron der Gefangenen und im Laufe der Jahrhunderte wurden ihm unzählige Wundertaten zugeschrieben. Zum Patron der Pferde wurde er erst im 17. und 18. Jahrhundert, weil man die Ketten, mit denen er abgebildet wurde, im Laufe der Zeit als Viehketten deutete. Er gilt auch als Patron der Bauern und des Viehs, vor allem der Pferde, der Ställe, Stallknechte, Fuhrleute, Schmiede, Schlosser, Lastenträger, Obsthändler, Bergleute und der Wöchnerinnen und ist einer der 14 Nothelfer.**

**Nicht zuletzt wird er hochverehrt als Fürsprecher für die Armen Seelen.**